

# ADAC-Luftrettung weiht ihre neue Station ein

Erste Ansiedlung im Airportpark.

**GREVEN.** Wenn sich irgendwo in einem Gewerbegebiet eine Firma neu ansiedelt, dann kommen meist alle wichtigen Entscheidungsträger und freuen sich kollektiv über ein weiteres Stück lokaler Wirtschaftskraft. Bei der Einweihung der neuen Luftrettungsstation am Freitagmorgen im Airportpark war die Freude noch ein Stück größer, ist der ADAC doch die erste Institution, die sich auf dem weitläufigen Areal gegenüber vom FMO niederlässt.

Alle waren sie gekommen, um mit Sekt anzustoßen und Kanapees zu naschen: die ADAC-Verantwortlichen um Friedrich Rehkopf und Thomas Burkhardt, Bürgermeister Peter Vennemeyer, Kreisdirektor Dr. Martin Sommer, der Saerbecker Investor Albert Stegemann und natürlich Airportpark-Geschäftsführer Udo Schröer.

## Sechs Monate Bauzeit

Rehkopf fand es bemerkenswert, dass die metallicgraue Halle binnen sechs Monaten aus dem Airportpark-Boden gestampft worden war. Kollege Burkhardt pries den Stand-

ort als „richtig gut“, Bürgermeister Peter Vennemeyer freute sich besonders in seiner Funktion „als Aufsichtsratsvorsitzender der Airportpark GmbH“ über den Umzug vom FMO rüber ins Gewerbegebiet.

## Lästiger Rechtsstreit

Dass der lästige Rechtsstreit mit einem ADAC-Konkurrenten nun ausgestanden ist, das erleichterte Kreisdirektor Dr. Martin Sommer. Er sah die Einweihung der Luftrettungsstation „als wichtiges Zeichen, dass es jetzt richtig losgeht im Airportpark.“

Dessen Geschäftsführer Udo Schröer legte nach, sprach von einem „Meilenstein“ und kündigte erneut weitere Ansiedlungen in nicht allzu ferner Zukunft an. Dann aber war genug geredet worden. Das opulente Buffet lockte.

Nur der eigentliche Hauptdarsteller fehlte bei der netten Feier: „Christoph Westfalen“, der knallgelbe ADAC-Hubschrauber, war in der Luft. Beim Rettungseinsatz. mha



Aufmerksam verfolgen Piloten und Rettungskräfte die Reden während der Einweihungsfeier.

GZ-Foto Hagel